

LernCafe 39 vom 1. September 2007:

"In Bewegung bleiben! Körperliche und geistige Mobilität erhalten"

Online-Journal zur allgemeinen Weiterbildung

www.lerncafe.de

Liane Rohn

liane.christa@t-online.de

„Es ist eine gewisse Bewegung entstanden“

Bewegung

In jüngster Zeit, namentlich während der vielfältigen Reformvorhaben der großen Koalition, der G 8- und EU-Gipfeltreffen, sowie gewerkschaftlichen Tarifverhandlungen, wurde das Wort „Bewegung“ schon zum geflügelten Wort des politischen Tagesgeschäftes.

Bewegungsloses Festklammern an Funktionärsesseln, sprich Macht, bei sich zuspitzender Kompromisslosigkeit zwischen Verhandlungspartnern kurz vorm Scheitern, macht es schließlich notwendig, Bewegung entstehen zu lassen.

Ob das gut ist, zeigt sich, wenn Bewegung günstigen falls etwas Positives bewirkt, oder bei Betroffenen Enttäuschung auslöst.

In festgefahrene Verhandlungen wieder Bewegung zu bringen, verlangt Kreativität im Verhandlungsangebot, Hoffnungsschimmer und Anzeichen von Zuversicht zu signalisieren.

Mehrheitsmeinungen mit Einzelwünschen zusammen zu bringen, bedarf beiderseitiger Bewegung. Einsicht anmahnen, stures oder prinzipielles Verharren auf einmal gesetztem Standpunkt zu überdenken, sind Anstöße, wieder Bewegung in stagnierende Verhandlungen zu bringen, notwendig.

Es stellt sich die Frage, ob Bewegung hin auf eine Minimallösung gerechtfertigt, oder in Ruhe und Gelassenheit manche politisch-ideologische Ignoranz oder Verweigerung einer „bewegungslosen Auszeit“ des Nachdenkens vorzuziehen ist.